

In die erstarrte, zarte Hand gewunden;
Ja, als die Gruft Dir öffnet ihre Nacht,
Die Sonn', eh' sie am Horizont entschwinden,
Mir schweigend Deinen Scheidegruß gebracht:

Da faßte mich der Hoffnung selig Walten,
„Ein frohes Wiedersehen sey nicht fern,“
Und heifer mußt' die Sehnsucht sich entfalten
Nach Dir, Dir, meines Himmels ein'gem Stern!
Dort laß, Geliebte, uns der Liebe leben,
Dort, wo kein Mensch den Bund zu trennen strebt,
Dort laß vereint im Rosenlicht uns schweben;
Den Engel sende, der zu Dir mich hebt!

Oswald.

Der Nothhelfer.

[Fortsetzung.]

Zwei Mal hatte nun Fanny's Verrath die Gräfin Samielska um den üppigsten Kranz ihres Lebens gebracht und nur dem Drange des frommen Aergernisses und der Stimme des Pflichtgefühls zu folgen geglaubt, während dem sie vielleicht größtentheils der Geist der Mißgunst und der Schadenfreude trieb. Aber die Geschwätzige berühmte sich auch dieses Thuns und malte, um es zu rechtfertigen, ihre vorige Gebieterin nach Kräften in's Schwarze. Es fehlte nicht an Gläubigen und Verbreitern dieser Geständnisse; bald genug kannte die Stadt den eigentlichen, schmachlichen Grund der zweiten schnellen Entfernung des Grafen und eben so schnell erfuhr auch seine Gattin durch Malwinen, daß sie dieß Unglück, wie früher des Prinzen Philipp's Ueberfall und Flucht, nur jener Verfeindeten zu danken habe.

Stella's Schwäche, ihr Leichtsinns und die bisherige Unfähigkeit, beharrlich zu hassen, gingen jetzt, bei der trostlosen Erkenntnis eigener Verschuldung und der Zerfallenheit mit dem Leben, in der Glut entflammter Rachsucht unter und Anna, des Mädchens bittere Gegnerin, ward um Rath und That, um Andeutung zweckdienlicher Mittel und Wege beschworen.

Wie gern, entgegnete diese: hätte ich dem hässlichen Laster schon längst die Augen ausgekratzt, aber es ist ja durch Gottes Fügung unendlich leichter, dem Nächsten hundert Gutthaten als einen namhaften Lort anzuthun.

O, nicht vom Lorte, rief Stella: vom Tode nur kann die Rede seyn! — nur auf ein Mittel sinne, die Ratter zu vertilgen, denn sie muß sterben oder ich!

A. Sterben? Das sagt sich leicht! Der Pfeil fliegt aber oft genug auf den Schützen zurück, verräth

die Hand, von der er ausging und rächt die Getödteten. Ja, stünde Fanny noch in Ihrem Dienste! Jetzt aber ist derselben gar nicht beizukommen.

G. Es muß sich ein Mittel erdenken lassen, die Elende herbeizulocken; sie ist ja dumm und dünnköpfig!

A. Noch eben klug genug, zu wissen, daß sie Ihnen den Stuhl vor die Thür setzte, daß wir in ihr die Kundschafterin des Prinzen erkannten. Und käme sie dennoch — was dann?

G. Dann wird ihr geschmeichelt — wird sie beschenkt — wird bewirthet —

A. Bewirthet? Erkrankt aber nach der Heimkehr und schreit: Ich bin vergiftet! Der Arzt bestätigt — der Leichnam zeigt es — man weiß, wo sie war — wen sie unfehlbar verdächtigt und meine Gnädige sind eben übel genug angeschrieben, um den Argwohn und die Verfolgung über Ihr Haupt zu ziehen.

G. Weißt Du was, Mütterchen: Noch ist die Männertracht da, in der ich während dem Kriege reiste und in Lanzini's Nachlasse fand sich ein Dolch vor. Ich lauere ihr des Abends als Mann verkappt auf, ich stoße ihr den Stahl in's Herz, ich kleide mich dann blitzschnell um und spreche bei irgend einer Bekannten zu, damit sie meine Gegenwart zu dieser Stunde bezeugen könne.

O, nur kein Blut! rief Anna ereifert. Das ist die Tinte, womit der böse Feind seine Mahn- und Liebesbriefe schreibt. Der Anblick rohen Fleisches reicht dann vielleicht hin, Sie zu entfärben; Sie sehen in Allem was diese Farbe trägt, Ihr Gewissen, im Morgen- und im Abendrothe vergossenes Blut, den Widerschein der That — die Flamme der bösen Erinnerung.

Die Gräfin warf den Kopf zurück, sie schwieg betroffen, stand hastig auf und sprach mit Nachdruck: Dem allen biete ich Trost! Blut muß bei jeder ernstesten Nothwehr fließen, es ängstet nach dem Zweikampfe den Sieger nicht, ich aber bin in einem solchen begriffen und somit berechtigt. Die Schändliche hat mich zwei Mal meuchelmörderisch verfolgt, hat mehr als mein Leben, hat meine Ehre, meine Ruhe, alles Glück, das mir blühte, vertilgt, also Gleiches mit Gleichem! und nun verliere kein Wort mehr, wenn Dir ein bequemeres, stilleres Mittel nicht beifällt. — Darauf verließ Stella das Zimmer, um nach jenem Reiskleide zu sehen und sich an dem ererbten Dolche zu weiden.

Neun Uhr war bereits vorüber als Hugo erwachte, und es drängten ihn Geschäfte. Er mußte ohne